

Los Pipitos Somoto: Zu Besuch bei Levin



Wir sind im äußersten Nordwesten Nicaraguas unterwegs, Die Gegend um San Lucas liegt im sogenannten „Trockenkorridor“ Nicaraguas, in dem es seit Jahren auch in der Regenzeit (Mai bis November) viel zu wenig geregnet hat. Dort besuchen wir Familien mit Kindern unterschiedlicher Beeinträchtigungen, die von Los Pipitos betreut werden.

Levins Familie besitzt zwei Manzanas Anbaufläche, wo eigentlich Mais wachsen sollte, das traditionelle Grundnahrungsmittel, aus welchem auch die täglichen Tortillas gefertigt werden. Levins Vater zeigt die aktuellen Vorräte, die im einzigen Wohn-/Schlafraum Platz finden. Viel zu kleine Maiskolben und ein Sack Sorgho, eine Hirseart. Durch die geringe Ernte war es nicht möglich Einkünfte zu erzielen, alles wird für die Selbstversorgung benötigt.

Levin konnte lange nicht gut laufen, hat kaum gesprochen und es schien kaum möglich ihn zur Schule zu schicken. Monatlich hat seine Mutter Besuch von der Physiotherapeutin und den Promotoren bekommen und mit ihm geübt. Heute besucht er die 4. Klasse der Primaria.

Um den Anbau von Gemüse und Kräutern zu ermöglichen, hat die Familie am Programm „Hausgärten“ teilgenommen. Auf ca. 60m² wachsen seit einem Jahr Karotten, Zwiebel, Rote Beete, Paprika und Tomaten. Der Garten ist abgezäunt, vor den Hühnern geschützt und sorgsam in Beete eingeteilt. Das Wasser kommt aus einem großen Fass, das zum Duschen und für den Haushalt benutzt wird. Es wird mit Wasser aus dem Brunnen oder dem entfernten Bächlein befüllt. Als Brauchwasser durchläuft es einen dreistufigen selbst-gebauten Filter, bevor es zum Bewässern benutzt wird. Stolz gießt Levin die kleinen Pflänzchen, die aus dem reproduzierten Saatgut gekeimt sind.



Initiiert und begleitet wurde der Prozess durch einen Agrartechniker, der für das Hausgartenprogramm von Los Pipitos engagiert wurde. Levin findet hier vielfältige Aufgaben, übernimmt Verantwortung und erntet mit Erfolg. Der Überschuss wird auf dem lokalen Markt verkauft. Zu den schweren Coronazeiten im vergangenen Jahr, ersparte er der Familie so manchen Fußmarsch nach San Lucas. Zum Schluss will Levin noch sein Zicklein zeigen. Leider kommt er dem Bock zu Nahe, der ihn auf die Hörner nimmt und die kurze Hose aufschlitzt. Das Leben hier ist nicht nur durch den Klimawandel unberechenbar!

Zehn weitere Familien sollen im aktuellen Programm neu aufgenommen werden und stehen zur Finanzierung an!